

Aktueller Wetterbericht: 2. Quartal mit erwarteten Rückgängen!

Nach dem sehr positiven Start ins Jahr 2005 mit einem Besucheranstieg im ersten Quartal von 14,3% mussten im zweiten Quartal 2005 wieder Rückgänge hingenommen werden.

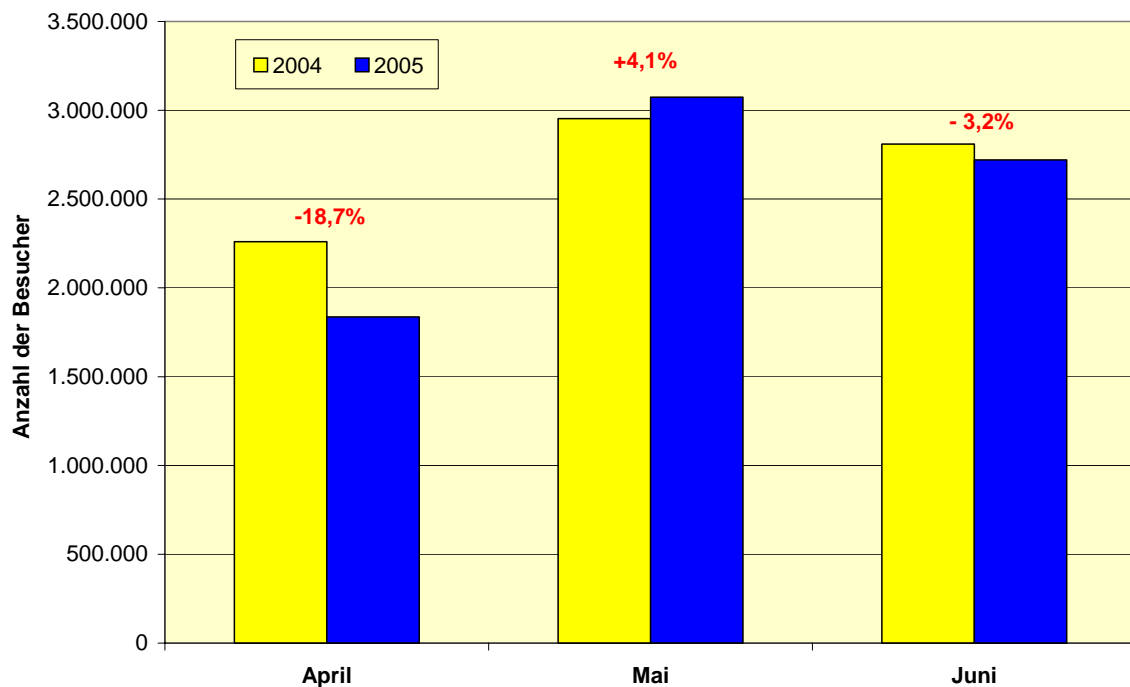
1. Quartal 2001	minus	4,6 %
2. Quartal 2001	minus	0,7 %
3. Quartal 2001	minus	5,7 %
4. Quartal 2001	minus	1,3 %
1. Quartal 2002	plus	5,2 %
2. Quartal 2002	minus	7,4 %
3. Quartal 2002	minus	12,1 %
4. Quartal 2002	minus	6,4 %
1. Quartal 2003	minus	13,0 %
2. Quartal 2003	plus	3,7 %
3. Quartal 2003	plus	10,1 %
4. Quartal 2003	plus	8,6 %
1. Quartal 2004	plus	0,6 %
2. Quartal 2004	minus	1,2 %
3. Quartal 2004	plus	0,5 %
4. Quartal 2004	plus	3,8 %
1. Quartal 2005	plus	14,3 %
2. Quartal 2005	minus	4,9 %

Der frühe Termin der Osterferien im März hatte zu einer extremen Nachfragesteigerung um fast 50% geführt, auch weil sich eine ganze Reihe von saisonal geführten Freizeiteinrichtungen bei der Wiedereröffnung am Ostertermin orientieren. Der Einfluss der Ferientermine prägt auch noch die Entwicklung der Besucherzahlen im zweiten Quartal:

- Im April macht sich das Fehlen der Osterbesucher erwartungsgemäß in einem deutlichen Nachfragerückgang von 18,7 % bemerkbar.
- Im Mai (Zuwächse) und Juni (Einbußen) wirkt sich der Einfluss der Pfingstferien aus. Dieser ist allerdings relativ gering, weil in den östlichen Bundesländern entweder gar keine oder maximal einwöchige Ferien anfallen.

In der Summe beträgt das Minus bei den Besucherzahlen im zweiten Quartal allerdings „nur“ knapp 5 %, weil das relative Gewicht des Monats April nicht allzu stark ist, verglichen mit den Monaten Mai und Juni.

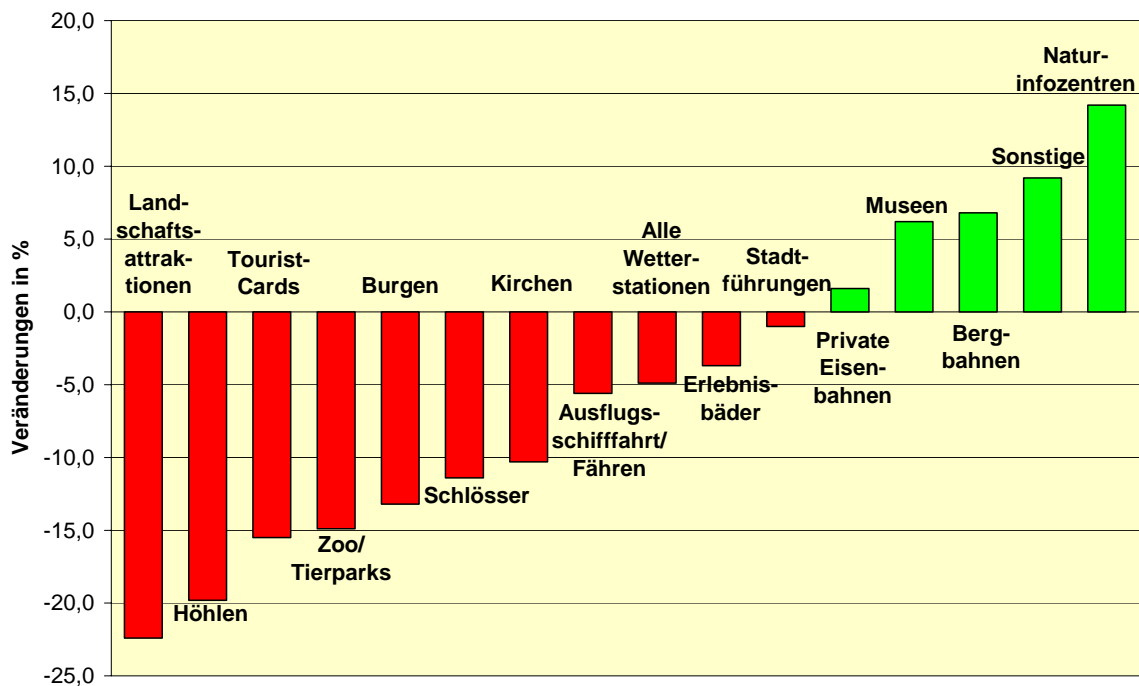
Abb. 1: Die Besucherzahlen der Wetterstationen von April bis Juni für die Jahre 2004 und 2005



Quelle: *dwif*2005, Wetterstationen

Nur vier der insgesamt 14 Wetterstationstypen entwickelten sich dem allgemeinen Trend entgegen und konnten auch im zweiten Quartal Zuwächse zwischen rund 2 und fast 15 % erzielen.

**Abbildung 2: Entwicklung der Besucherzahlen nach Angebotstypen
 – 1. Quartal 2005 gegenüber 1. Quartal 2004 –**



Quelle: Eigene Erhebungen, *dwif*2005

Im Einzelnen ergibt sich folgendes Bild:

Naturinfozentren: Eine Schwalbe macht keinen Sommer!

Das gute Gesamtergebnis muss leider relativiert werden, weil es im Prinzip nur der Tatsache zu verdanken ist, dass einer der Marktführer die Besucherzahl gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppeln konnte, dank einer spürbaren Ausweitung des Angebotes. Dem steht entgegen, dass mehr als 80 % der Einrichtungen Einbußen hinnehmen mussten, die im negativsten Fall über 20 % betragen haben. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Entwicklung in der Breite weiter gestalten wird; erst das dritte Quartal wird hier ausreichende Klarheit schaffen.

Bergbahnen: Gute Aussichten für das Geschäftsjahr 2005!

Ein sehr gutes Pfingstgeschäft und Zuwächse auch im Juni sichern den Bergbahnen mit einem Besucheranstieg um 6,8 % die Fortsetzung eines sehr positiven Trends, nachdem bereits im ersten Quartal ein Plus von fast 20 % zu Buche stand. Erfreulich auch, dass nur eine einzige Anlage an dieser Entwicklung nicht

teilhaben konnte. Damit ist eine gute Basis geschaffen für ein insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr.

Museen: Wiedereröffnungen kaschieren Probleme!

Ein erneutes Plus von 6,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Teilbranche als Ganzes keineswegs boomt:

- Wie bereits im ersten Quartal 2005 haben genau zwei Drittel der insgesamt 60 erfassten Ausstellungseinrichtungen Besucherrückgänge zu verkräften, die in jedem vierten Fall 20 % und mehr betragen haben.
- Die Steigerung ist letzten Endes nur einer Reihe von hochrangigen Museen und Gemäldegalerien zu verdanken, die nach der Jahrhundertflut erst jetzt wieder den vollen Betrieb aufnehmen konnten.

Somit vollzieht sich gegenwärtig eher eine Rückkehr zur Normalität als eine Belebung der Nachfrage insgesamt.

Private Eisenbahnen: Der Marktführer gibt die Richtung vor!

Der gute Start ins Jahr 2005 (1. Quartal: + 38 %) fand für drei Viertel der erfassten Verkehrsgesellschaften keine Fortsetzung. Sie verzeichneten eine deutliche Verringerung der Fahrgastzahlen in einer Größenordnung zwischen fast drei und über 40 %. Nur das Wachstum im größten Unternehmen dieser Art um fast 15 %, das vor allem im Juni zu registrieren war, verhinderte einen Einbruch bei den Nutzerzahlen. Die Masse der Betriebe muss nach dem viel versprechenden Start jetzt wieder um ein gutes Jahresergebnis 2005 kämpfen.

Stadtführungen: Auch die Pfingstferien bringen keinen Schub!

Nachdem bereits das Ostergeschäft eher schleppend verlief, brachten auch die Pfingstferien keine Belebung der Nachfrage nach Stadtbesichtigungen, denn im Mai 2005 wurden sogar um rund 4 % weniger Führungen verkauft als im Vorjahr. Dass Ferientermine bei Stadtführungen nicht unbedingt Nachfrage stimulierend wirken zeigt sich auch an der Tatsache, dass ausgerechnet im April ein deutlicher Zuwachs gegenüber 2004 erzielt werden konnte (+ 23 %). Im Gesamtergebnis stellt sich das 2. Quartal sehr ausgeglichen dar:

- Fast jede zweite Stadt konnte sich über ein Mehr an Führungen freuen (47,3 %).
- Bei einem Minus von genau 1 % ist, nach dem sehr guten Nachfrageverlauf im 1. Quartal, die Ausgangssituation noch immer günstig.

Erlebnisbäder: Hoffnung auf Trendwende schwindet weiter!

Zwei von drei Erlebnisbädern mussten auch im zweiten Quartal negative Zahlen vermelden; die Besucherzahlen gingen gegenüber dem Vorjahr erneut um 3,6 % zurück, nachdem bereits im 1. Quartal ein Minus von 5,6 % zu beklagen war. Im April und Juni fehlten jeweils über 10 % vom letztjährigen Nachfragevolumen und nur im Mai zeigt sich ein Zuwachs um ebenfalls gut 10 %. Nach der Hälfte des Jahres muss nun befürchtet werden, dass sich auch das Jahr 2005 in den langjährigen negativen Trend einreihen wird.

Ausflugsschiffahrt/Fähren: Fast alle Unternehmen spüren heftigen Gegenwind!

Das Ergebnis ist an Eindeutigkeit kaum zu übertreffen:

- Mit nur einer Ausnahme (+ 2,1 %) verzeichneten alle Gesellschaften einen Rückgang der Passagierzahlen, der sich in einem Bereich zwischen 2 und 24 % bewegte.
- Besonders stark war der Rückgang mit über 22 % im April; hier machten sich die Osterferien negativ bemerkbar, die 2005 in den März fielen. Aber auch der Mai mit den Pfingstferien brachte keine Nachfragebelebung, sondern erneut ein Minus von 3,5 % mit sich.

Lediglich der leichte Zuwachs im Juni (+ 1 %) weckt ein wenig Hoffnung auf bessere Zeiten. Fest steht, dass die Vorteile, die der frühe Saisonstart den Unternehmen gebracht hatte (1. Quartal: + 38 %), bereits wieder verspielt sind.

Kirchen, Schlösser und Burgen: Pfingsten im Mai ist keine Offenbarung!

Der Sog der Ferien, der noch im März (Osterferien) so klar und eindeutig zu registrieren war, blieb im Mai anlässlich der Pfingstferien praktisch völlig aus:

- Der Mai 2005 brachte im Vergleich zum Vorjahr nur ein ganz kleines Plus von 2,5 %. Der Grund könnte sein, dass in den östlichen Bundesländern über

Pfingsten entweder gar keine oder höchstens eine Woche Ferien gemacht wurden.

- Dagegen wirkten sich die fehlenden Osterferien, wie zu erwarten, massiv aus; die Nachfrage ging im April gegenüber dem Vorjahr um 31,3 % zurück.
- Im Juni fehlten dann noch weitere 11,1 % zur Erreichung des Vorjahresniveaus

Am Ende des zweiten Quartals ist zu konstatieren:

- 39 der erfassten 47 Burgen, Kirchen und Schlösser (83 %) verzeichneten niedrigere Besucherzahlen als im Vorjahr.
- Die durchschnittlichen Einbußen bewegten sich durchgehend im zweistelligen Bereich und lagen zwischen 10,3 % (Kirchen) und 13,2 % (Burgen).

Zoos/Tierparks: Einbruch auf der ganzen Linie!

Es ist ein seltenes Ergebnis, dass **alle** erfassten Einrichtungen sich in die gleiche Richtung entwickeln, im vorliegenden Fall leider in die negative. Für den Rückgang der Besucherzahlen in Höhe von 14,9 % zeichnen alle Zoos und Wildparks, die zur Gruppe der Wetterstationen gehören, verantwortlich. Bei der Ursachenforschung treten die gleichen Sachverhalte in den Vordergrund wie bei Burgen, Kirchen und Schlössern:

- Der Monat April (ohne Osterferien) brachte ein Minus von 37,5 % gegenüber dem Vorjahr.
- Im Mai und Juni konnte das Vorjahresniveau nur knapp gehalten werden; durch die Pfingstferien im Mai bedingte Steigerungen fielen komplett aus.

Auch hier ist festzustellen, dass der Vorsprung, der im ersten Quartal herausgearbeitet worden ist, bereits wieder abgegeben wurde.

Tourist-Cards:

Auch hier ist das Ergebnis eindeutig:

- Mit Ausnahme eines Anbieters mit relativ geringen Verkaufszahlen büßen alle anderen Gästekarten an Resonanz ein. Insgesamt wurden um 15,5 % weniger Karten verkauft als im Vorjahr.
- Die Verkaufseinbußen betrafen erneut alle drei Monate des zweiten Quartals.

Insgesamt verlief damit das Jahr 2005 aus Sicht der Vertreiber von Tourist-Cards eher enttäuschend, denn schon im ersten Quartal war mit einem Plus von lediglich 2 % schon keine echte Dynamik zu verspüren. Es wird zu beobachten sein, ob sich hier ein grundsätzliches Akzeptanzproblem abzuzeichnen beginnt.

Höhlen und Landschaftsattraktionen: Im freien Fall!

Wieder zeigt sich das bereits mehrfach beschriebene Bild:

- Alle 16 erfassten Wetterstationen dieser Art erleiden Einbußen, die im Durchschnitt bei den Höhlen knapp unter 20 % (19,8%), bei den anderen Landschaftsattraktionen sogar deutlich über 20 % (22,4 %) betragen.
- Alle drei Monate des zweiten Quartals sind betroffen, wobei die Rückgänge im April (- 39,5 %) und Juni (- 21,9 %) massiv sind, und nur im Mai mit -4,1 % etwas moderater ausfallen.

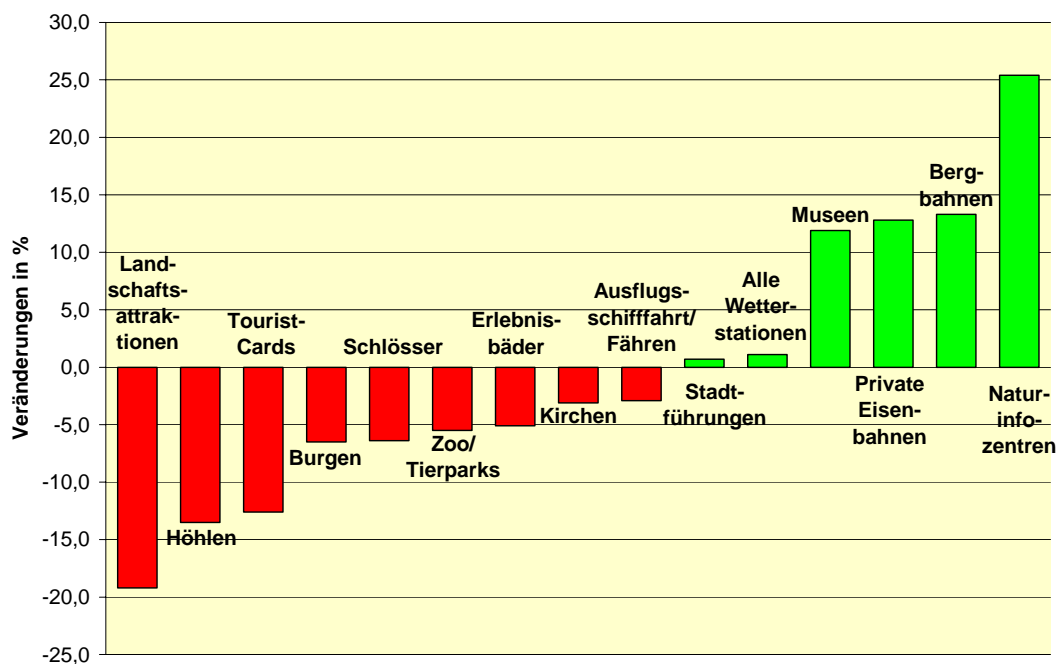
Erschwerend kommt hier hinzu, dass diese Einrichtungsarten nicht von Zuwächsen im ersten Quartal zehren können, so dass sich die Situation für das Jahr 2005 bislang ausgesprochen ungünstig darstellt.

Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr 2005: Vorsprung aus dem 1. Quartal schon fast verspielt!

Die Schlagzeilen für die einzelnen Typen von Wetterstationen machen es mehr als deutlich: **Die Entwicklung im zweiten Quartal 2005 war für die Mehrzahl der erfassten Einrichtungen sehr enttäuschend!** Die Folgen sind aus Abbildung 3 klar abzulesen:

- Von fast 15 % Zuwachs im ersten Quartal ist am Halbjahresende nur noch ein Prozent übrig geblieben.
- Der Kreis von den 12 Einrichtungsarten, die im ersten Quartal noch Zuwächse gegenüber dem Vorjahr ausweisen konnten, hat sich auf nur noch fünf reduziert, wobei Stadtführungen schon fast wieder auf das Vorjahresniveau zurückgefallen sind.
- Nur bei den Bergbahnen setzte sich der positive Trend des ersten Quartals wirklich auf breiter Front fort.
- Selbst bei privaten Eisenbahnen, Museen und Naturinformationszentren hat das positive Quartalsergebnis keine solide Basis, denn es resultiert aus Sonderentwicklungen bei einigen wenigen Anbietern.

Abbildung 3: Entwicklung der Besucherzahlen nach Angebotstypen – 1. Halbjahr 2005 gegenüber 1. Halbjahr 2004 –



Quelle: Eigene Erhebungen, *dwif*2005

Ausblick: Das Jahr 2005 beginnt wieder bei Null!

Die eher skeptische Bewertung des eigentlich erfreulichen Ergebnisses am Ende des ersten Quartals hat sich leider als berechtigt erwiesen. Die aktuellen Bilder von vielen leeren Strandkörben an der Ostseeküste könnten ein Zeichen sein, dass die Sommersaison 2005 nicht alle Hoffnungen erfüllen wird. Bei der großen relativen Bedeutung dieses Zeitraumes auch für die meisten Wetterstationen hat sich die Aussicht auf einen insgesamt positiven Nachfrageverlauf im Gesamtjahr 2005 deutlich verschlechtert.

dwif, August 2005